

# Wikinger-Kölsch und Wahlwerbung

TEXT UND FOTOS: SUSANNE KNECHTGES

Zum ersten Mal fand in Köln das Craft Beer Festival Cologne statt. Über 60 nationale und internationale Brauereien lockten an zwei Tagen 3.500 Besucher an die Zapfhähne in der Mülheimer Stadthalle.

In Köln begann die Europawahl schon am Samstag vor der eigentlichen Wahl. Bierliebhaber, die sich nach Köln-Mülheim aufgemacht hatten, hatten zwar nicht mit meterlangen Wahlzetteln zu kämpfen, konnten sich aber zwischen Craft Beer-Spezialitäten aus Deutschland, Belgien, den Niederlanden, Luxemburg, England, Dänemark, Schottland und Polen entscheiden. Und Wahlplakate gab es auch! Am Stand der niederländischen Brauerei Uthoka konnte man seine Stimme der CDU geben. Der in Heidelberg geborene Uwe Kalms hat eigens für dieses Wochenende ein „Colonia Dunkel Ungefiltert“ gebraut, das er neben sechs anderen Sorten in die Gläser zapfte.

Michael Busemann, Biersommelier und künftiger Master of Beer, hat das zweitägige Craft Beer Festival Cologne

erstmals organisiert, nachdem Peter Esser, Inhaber der Kölner „Braustelle“ 2019 eine Pause für sein beliebtes „Festival der Bierkulturen“ ausgerufen hatte. Über 60 Brauer aus dem In- und Ausland sagten zu und reisten mit rund 350 verschiedenen Bieren an.

Dänemark war mit Mikkeller und Munkebo vertreten. Mikkeller tat sich Anfang 2019 mit der Traditionsbrauerei Gaffel Kölsch zusammen und entwickelte als Collaboration Brew ein „Viking Kölsch“, das hier erstmals offiziell probiert werden konnte. Es entspricht den strengen Regeln, die für das Brauen von Kölsch gelten, hat aber unverkennbar eine eigene, leicht fruchtige Note. Von der dänischen Insel Fünen kommt die Munkebo Mikrobrauerei, die selbstbewusst behauptet, das beste Weißbier nördlich von München auszuschenken. „Folkvang“ heißt es und

wird mit Bienenhefe gebraut, erzählt Jocke Nurminen. Er ist Anfang 2018 bei Munkebo eingestiegen und berichtet von einer steigenden Nachfrage nach glutenfreien Bieren. Munkebo hat schon jetzt mehrere im Ausschank. Außerdem will er die Brauerei mittelfristig komplett auf „organic“ umstellen, auch da erkenne er einen klaren Trend.

## Bier-Nachbarn

Die Nachbarländer Belgien und die Niederlande sind in Köln ein Muss. Viele Bierliebhaber kommen von dort ins Rheinland um deutsche Kreationen zu probieren. Umgekehrt sind die Biere der belgischen und holländischen Nachbarn sehr begehrt. Die „Belgian Bierfriends Germany“ wurden aber nicht nur am Stand von De Dochter van de Korenaar gesichtet. Neben Ambrass und der international hoch bewerteten Brouwerij de Molen aus den Niederlanden war sogar das kleine Nachbarland Luxemburg dabei. Das „Clockwork Orange“/Milkshake Neipa von Nowhere Brewing gehörte auch zu den besonders oft bewerteten Festivalbieren bei „Untappd“.

Die Vorstellung der schottischen Brewdogs erübrigt sich. Beim Urgestein der Craft Beer Szene läuft gerade auch ein Crowdfunding Projekt für eine Brauerei und fünf Bierpubs in Deutschland. Auch da wurde vermutlich kräftig Werbung gemacht, Wahlplakate wurden allerdings nicht gesichtet.

Schwerpunktland der ausländischen Craft Beer Brauer war Polen, das mit Ale Browar, Maryensztadt Browar, Browar Profesja, Solipiwo Browar, Rockmill und



Gutgelaunte Zapfer überall: Bier mit artgerechter Haltung aus Hessen, die Jungs von Nepomucen und Solipiwo freuen sich in Köln dabei zu sein, Tom Nimtschek serviert ein Viking Kölsch und die Kölner Brew Sistas Joanne und Manu denken schon an neue Rezepte (von links oben im Uhrzeigersinn)



Recraft gut vertreten war. Pawel Pistorin von Browar Nepomucen erzählt, dass die Szene in Polen boomt und sehr kreativ ist. Rund 2000 neue Biere kamen dort 2018 auf den Markt. Über 500 IPA's, knapp 300 Pale Ales und fast 270 Stouts. Aber auch die Nachfrage nach alkoholfreien Bieren und Biermischgetränken steigt. Nepomucen produziert deshalb auch reines Hopfenwasser, dem zum Beispiel Apfel oder Zitrone zugesetzt wird. 25 verschiedene Spezialitäten haben sie im Angebot, auch eines mit Piniennadeln kann man testen. Bei seinem Nachbarn von „Solipiwo“ bekomme ich eine kurze Lektion in Polnisch. Wojtek erklärt mir seinen Nachnamen. „Soli“ heißt Salz und „Piwo“ Bier, also quasi, der der Salz ins Bier gibt. Da hätte er doch gar nichts anderes werden können als Brauer!

## Brauen bei Fritz

Bleiben die deutschen Brauer und Brauerinnen. Denn hier waren auch die einzigen weiblichen Brauer des Festivals zu finden. Aus dem sauerländischen Meschede kommt Clucking Hen, Christina Triefenbachs Brauerei, deren Biere dort

entwickelt, aber in Belgien gebraut und abgefüllt werden.

Die Brew Sistas aus Köln sind drei braufreudige Frauen, die bisher zwei Sorten anbieten: Das Royal IPA mit einem Touch Honig der eigenen Bienen sowie das Awesome Pale Ale. „Manu entwickelt aber schon das Rezept für ein drittes“, verrät Joanne. Und weitere Ideen gibt es auch schon, aber dann bräuchten sie auch irgendwann geeignete, eigene Räumlichkeiten. Denn noch brauen sie im benachbarten Bonn, „bei Fritz“. Fritz ist natürlich Fritz Wülfing von Ale-Mania, einer der ersten Craft Bierbrauer aus Deutschland. Er hat den Nachbarstand und bietet nicht nur den Dreien, sondern auch Stephan Hilbrandt ein Dach zum Brauen über dem Kopf. Stephan ist amtierender Weltmeister der Biersommeliers und feiert in Köln mit der Brauerei 53 seine Premiere als Profibrauer.

Die anderen deutschen Brauer deckten fast alle Bundesländer ab und zeigten wie vielfältig und kreativ die deutsche Craft Beer Szene ist und wie einflussreich auch die Werbung für deren Biere. Das Atelier der Braukünste aus Romrod in

Hessen bietet „Bier aus artgerechter Haltung“ an, beispielsweise ein Macadamia Nut Porter und David Hertl bezeichnet seine Braumanufaktur als die kleinste und geilste Brauerei Frankens. Er hatte alle Hände voll zu tun, neben dem Auschenken noch Hopfen- und Malzgespräche zu führen.

Davon gab es reichlich. An den zwei Tagen wurden 3.500 Besucher gezählt, die das Festival 2.280 Mal bei „Untappd“ einloggten. Sie dürften sich freuen, dass das Craft Beer Jahr in Köln auch zukünftig nicht langweilig wird. Peter Esser hat verkündet, dass das „Festival der Bierkulturen“ 2020 wieder stattfinden soll. Und Michael Busemann will als nächstes ein Winterbierfestival mit etwa 20 Brauereien organisieren. Na dann, auf bald in Köln! ☘



Viel nationale und internationale Auswahl beim ersten Craft Beer Festival Cologne: Freigeist Bierkultur aus Stolberg bei Aachen, Ale Browar aus dem Schwerpunktland Polen und das „Colonia Dunkel Ungefiltert“ der niederländischen Uthoka Brauerei.

Mehr Infos:  
[craftbeer-festival.cologne](http://craftbeer-festival.cologne)